



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

KORREKTUREN bei
- TOP A 4.1.3
- TOP A 8.1.4

Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg_spengler@web.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 27.05.2020 um 19.00 Uhr,
im Theatersaal des Salesianums, Eingang Sieboldstr. 13

Sitzungsbeginn:	19.10 Uhr
Sitzungsende:	22.15 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	26
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Winkler
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Stäbler, Herr Bohl, Frau Braun

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Baumgärtner stellt das Projekt „Sommer in der Stadt“ vor und stellt sich den Fragen des BA.

Das Projekt soll aus der Not eine Tugend machen und Schaustellern helfen, die bisher alle die daheim bleiben müssen sowie Anwohnern und Touristen Abwechslung bieten. Je Standort sollen nur 2-3 Schausteller und/oder Künstler den Platz bespielen. Das Projekt soll nur in den Sommerferien stattfinden bzw. beginnt eine Woche davor. Herr Baumgärtner bittet um baldige Stellungnahme des BA.

Frage: Im Bezirk sind die meisten Plätze klein, wie funktioniert das ?

Antwort: Jeder Standort wird vorher angeschaut, Enge soll natürlich vermieden werden.

Frage: Es soll kommuniziert werden, dass es eine einmalige Sache aus der Not heraus ist, sonst gibt es Ärger mit Anwohnern.

Antwort: Das wird kommuniziert werden. Am Mariahilfplatz ist die Besonderheit, das evtl. auch die Auer Dult stattfindet. Daneben soll auch noch eine kleine Fläche zur Verfügung gestellt werden, z.B. auch mit Ständen von Dultbeschickern.

Frage: Wie hoch ist das Gesamtbudget ? Gibt es auch kleinere Veranstaltungen wie Lesungen.

Antwort: Das Budget ist annähernd bei Null, es darf nichts kosten, das RAW kuratiert nur mit dem Kulturreferat.

Frage: Wie stark ist der Einfluss des BA auf die einzelnen Standorte und Beschicker ?

Antwort: Sehr, das Konzept soll nur in Zusammenarbeit mit den BAs erstellt werden.

Frage: Sind die Schausteller die kompletten sieben Wochen an einem Ort ?

Antwort: Die Entscheidung obliegt den Schaustellern und wird letztendlich durch das Vergabeverfahren entschieden.

Frage: Müssen standgebühren bezahlt werden ? Was passiert mit den bereits vorhandenen Ständen ?

Antwort: Ganz kostenlos wird es nicht möglich sein. Die festen Stände haben Priorität.

Herr Spengler bedankt sich für die Vorstellung; der BA wird bei TOP 2.1 im UA Wirtschaft über die Anhörung beraten.

- 1.1 Benennung der stellvertretenden Vorsitzenden für die Unterausschüsse
(Vertagung aus der Konstituierenden Sitzung vom 06.05.2020)
- Mobilität:
Nina Reitz
 - Klima und Umwelt:
Nicole Meyer
 - Soziales, Gesundheit und Inklusion:
Nicole Meyer
 - Kultur und Freizeit:
Wilhelm Beck-Rothkegel
 - Planung:
Herr Meyer schlägt Frau Wolf vor. Herr Klug beantragt, dass die Entscheidung über die Benennung einer/eines Stellvertreters im nächsten UA erfolgen soll.
 - Wirtschaft:
Julia Winkler
- Einstimmig so beschlossen**

2. **Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

UA Wirtschaft:

- TOP 1.0 (Antrag Nachprüfungsrecht Freischankflächen) wird aufgenommen
- TOP 1.1 und 1.2 wird abgesetzt
- TOP 2.1 (Sommer in der Stadt) wird aufgenommen
- TOP 4.1 (Unterstützung für einen Mandelstand) wird aufgenommen

UA Planung:

- TOP 2.7 (Bauvorhaben Oefelestr. 4) wird aufgenommen
- TOP 4.2 (Bauliche Zustände in der Wolfgangstr. 21) wird aufgenommen

UA Mobilität:

- zu TOP 2.3 (Antrag Busverkehr in der Prinzregentenstraße) wird aufgenommen
- TOP 4.3a (Radweg Gebsattelberg) wird aufgenommen

Einstimmig so beschlossen

3. **Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Sitzungen vom**

- 18.03.2020

Einstimmig Zustimmung

- 29.04.2020

Einstimmig Zustimmung

- 06.05.2020

Einstimmig Zustimmung

4. **Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

4.1 **Anwesende Bürgerinnen und Bürger**

- 4.1.1 Frau Jungfer beantragt den Rückbau des Radwegs in der Balanstraße im Abschnitt zwischen Rosenheimer Straße und Auerfeldstraße. Der Parkstreifen auf der nördlich gelegenen Seite der Balanstraße soll zeitnah aufgelöst und der Radweg auf die Fahrbahn verlegt werden. Ebenfalls wird die Verlegung des Radwegs auf die Fahrbahn auf der südlich gelegenen Seite beantragt, da es als Radfahrer nicht möglich ist, sich vom Radweg aus gefahrlos in den fließenden Verkehr einzuordnen, um links in die Bazeillesstraße abzubiegen, da man sich dazu erst durch die zwischen Radweg und Fahrbahn parkenden Autos hindurch bewegen muss.

Herr Haeusgen schlägt vor, das Thema in die nächste Sitzung des UA Mobilität zu verweisen. Dem wird nicht gefolgt, es wird auf folgende Beschlussempfehlung zum TOP 1.3 zur Balanstraße im UA Mobilität hingewiesen: *Es sollen die Radwege zurückgebaut werden und eine Fahrradstraße ausgewiesen werden. Der entsprechende Beschluss des vorigen BA wird aufrecht gehalten. Bis dahin soll verstärkt die Geschwindigkeit kontrolliert werden.*

Dem wird einstimmig zugestimmt, der restliche Antrag von Frau Jungfer wird in den nächsten UA Mobilität verwiesen.

- 4.1.2 Herr Kühn und Herr Eckert sind gegen die Pläne, einen eigenen Radweg am Gebattelberg zu errichten und gegen die Wegnahme der Parkplätze für den Radweg. Sowohl Rad- als Autofahrer rasen schon jetzt größtenteils den Berg hinunter, was sich durch einen eigenen Radweg und breitere Spuren für Kfz noch verschlimmern würde. Zudem ist die Stickstoff- und Feinstaubbelastung dort jetzt schon überschritten. Auch ist nicht einzusehen, für Raser die raren Parkmöglichkeiten zu opfern. Stattdessen schlagen die beiden Herren vor, Tempo 30 und/oder eine Einbahnstraße anzuordnen.

Frau Reitz teilt mit, dass die Anträge von Herrn Kühn und Herrn Eckert im UA Mobilität behandelt wurden (TOP 4.3) und folgende Beschlussempfehlung beschlossen wurde: *Die endgültigen Planungen liegen noch nicht vor. Die Befürwortung der Anfertigung dieser Planung hält der UA jedoch aufrecht. Der BA hatte immer gefordert, dass der Radweg parkplatzschonend angelegt wird. Dem hatte sich die Verwaltung bisher entgegengestellt. Diese Forderung wird wiederholt. Tempo 30 wurde gerade vom KVR abgelehnt, siehe Punkt 1.4. Der UA fordert dagegen eine vorläufige Tempo-30-Regelung. Die Einbahnstraße ist wegen dem Busverkehr nicht möglich.*

Nach Diskussion wird einstimmig beschlossen, der Empfehlung des UA zu folgen und die Antragsteller in eine UA-Sitzung einzuladen, wenn genauere Planungen vorliegen.

- 4.1.3 Frau Barthe wohnt seit kurzen am Kolombusplatz und beklagt sich über die Feinstaubbelastung wegen der Brücke. Desweiteren gibt es permanente Ruhestörung durch Obdachlose, die die Bänke am Platz nutzen; diese sollen entfernt werden.

Frau Schaumberger: ~~Die Probleme bestehen seit Jahren~~ *Wegen der Probleme ist der BA hier seit Jahren tätig*, AKIM soll wieder eingeschaltet werden und das Thema in der nächsten Sitzung des UA Soziales behandelt werden.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

Frau Reitz hat eine eMail einer Bürgerin wegen Partylärm an der Isar erhalten; diese wurde auch an die BA-Geschäftsstelle gerichtet, die sie an die Polizei zur Stellungnahme weitergeleitet hat.

5. Anträge

5.1 Straßenbeleuchtung optimieren

Die Beleuchtungssituation hat sich durch den Austausch der Straßenlaternen in der Belfortstraße und Pariser Straße verschlechtert; hier soll nachgebessert werden, um das Sicherheitsgefühl der Bürger zu erhöhen.

Frau Wolf teilt mit, dass es daran liegen könnte, weil das Baureferat das Licht wegen nachtaktiven Insekten dimmt. Frau Rümelin schlägt vor, den Antrag in den nächsten UA Klima und Umwelt zu verweisen.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

5.2 Verkehrssituation am Rosenheimer Berg (stadteinwärts) entschärfen !

Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme

5.3 Einrichtung eines temporären Radwegs (Pop-up-Radweg) in der Rosenheimer Straße stadteinwärts

Nach längerer Diskussion wird der Antrag zurückgezogen, auf Punkt 2 des Antrags bei TOP 5.6 wird verwiesen (Einrichtung eines corona-bedingten temporären Pop-up-Radwegs auf der Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Ludwigsbrücke).

5.4 Corona: Leistungen der Alten- und Service-Zentren

Einstimmig Zustimmung

5.5 Corona: Berührungsfreie Nutzung der Ampel Innere-Wiener-Straße / Stubenvollstraße

Herr Micksch beantragt Vertagung bis die Ludwigsbrücke fertiggestellt ist. Dem wird nicht zugestimmt.

Der Antrag wird mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen angenommen.

5.6 Corona: Abstand für Fuß- und Radverkehr sicherstellen

Es entsteht eine längere Diskussion, in der zunächst beschlossen wird, die 3 Punkte des Antrags getrennt abzustimmen.

Zu Punkt 1:

Frau Wolf sieht die nur temporären Anordnungen kritisch.

Herr Micksch sieht die Verkehrsberuhigung am Pariser Platz und der Weissenburgerstraße kritisch. In der Weißenburger Straße gibt es schon jetzt viel zu wenig Parkplätze, die Verkehrsberuhigung ist sehr problematisch auch für die kleinen Läden.

Frau Hartmann und Frau Stangenberg finden dass die Verkehrsberuhigung am Pariser Platz de facto erreicht ist. In der Weißenburgerstraße findet niemand einen Parkplatz und weiss das auch.

Frau Schaumberger möchte den Punkt 1 vertagen, da ein entsprechender BA-Antrag mit Fristverlängerung bis 30.06.2020 vorliegt; man sollte die Antwort erst abwarten.

Dem wird nicht zugestimmt, es folgt die Abstimmung:

- **Erster Punkt: Mehrheitlich Zustimmung bei 8 Gegenstimmen**
- **Zweiter Punkt: Einstimmig Zustimmung**
- **Dritter Punkt: Einstimmig Zustimmung**

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

6.1.1 Stadtbezirksbudget - Bestellung einer städtischen Leistung, Befüllung und Entleerung der Enzis 2020

Herr Micksch bittet den Text des BA-eigenen Antrags zu ändern. Statt „Der BA beantragt die Übernahme der Kosten“ soll es heissen „Der BA bestätigt die Übernahme der Kosten“

Dem wird einstimmig zugestimmt.

6.1.2 (E) Stadtbezirksbudget Initiative "Desert of Unrest" "Desert of Unrest" am 30.04.2020 1.000,00 € / Az. 0262.0-5-0286 Vertagung aus der Sitzung vom 29.04.2020 - siehe auch UA Kultur - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18388

Der Antrag wurde zurückgezogen.

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

6.2.1 Erweiterung der Freischankfläche für die Gaststätte "Klimentis", Kellerstr. 1 –siehe UA Wirtschaft–

6.2.2 Änderung der Freischankfläche für die Gaststätte "Mezzodi", Steinstr. 57 –siehe UA Wirtschaft–

6.3 Weitere Entscheidungen

./.

7. Anhörungen

./.

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

8.1.1 Errichtung von Fahrradparkplätzen am Bordeauxplatz BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07554

Der BA 5 ist mit der Umwandlung der Kfz-Stellplätze – wie vorgeschlagen – einverstanden, macht aber darauf aufmerksam, dass der Fußgängerüberweg bei der Bäckerei Neulinger in der Wörthstr. 17 weiter zugeparkt werden kann; hier muss es bauliche Maßnahmen geben wie z.B. den Einbau von Pollern.

Einstimmig Zustimmung

8.1.2 Kirchenstraße: Nachbarschaftliches Gärtnern BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07602

Frau Reitz teilt mit, dass Frau Meyer bereits in Kontakt mit der Kirchenschule ist, die die Betreuung übernehmen würde.

Einstimmig Zustimmung

8.1.3 Baumgräben schützen BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07599

8.1.4 Sportplatz im Hypo-Park dringend ertüchtigen BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07603

Es besteht kein Einverständnis mit der Antwort, der BA hält den Sportplatz nicht für verkehrssicher und benutzbar. ~~Frau Reitz~~ Herr Liebhart schlägt vor, nach Ende der Bauarbeiten erneut einen Ortstermin durchzuführen.

Einstimmig Zustimmung

8.1.5 Radwegbenutzungspflicht Schweigerstraße - Mariahilfplatz – Ohlmüllerstraße BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07555

8.1.6 Weitere Zeitkartenautomaten im Ostbahnhof BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07431

Da nach Angaben der MVG ein neuer Automat nicht rentabel ist, schlägt Frau Schaumberger vor, einen Automaten aus den anderen Durchgängen zu versetzen. Somit würde sich zumindest der Andrang entzerren.

Einstimmig Zustimmung

8.1.7 Lilienstr. 15: Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage und Stützpunkt der DLRG; Bau von ausschliesslich gefördertem Wohnraum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07434

8.1.8 Benennung der Wegeverbindung zwischen Kellerstraße und Rosenheimer Straße nach Georg Elser
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07549

8.1.9 Nutzung von Elektrokleinstfahrzeugen im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07432

8.1.10 Ausweisung der oberen Preysingstraße in eine Fußgängerzone
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07484

Das Antwortschreiben – Ablehnung der Fußgängerzone - ist sehr unbefriedigend; das Planungsreferat verkennt offenbar die Lage. Der Baustellenverkehr wird trotz aller Zusagen des Kirchlichen Zentrums noch durch die Preysingstraße geführt. Frau Reitz schlägt vor, beim Baureferat nachzufragen, ob die Prüfung von baulichen Lösungsmöglichkeiten schon abgeschlossen wurde sowie einen Runden Tisch durchzuführen.

Einstimmig Zustimmung

8.1.11 Fahrradtaugliche Induktionsschleifen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 00907

8.1.12 Probleme mit Müllbehältern in der Schloss-/Kirchenstraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07629

8.1.13 Öffentliche Flächen vor dem Motel One an der Orleansstraße/Rosenheimer Straße sollen öffentlich bleiben
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07244

Frau Sterzer moniert, das im Antwortschreiben nicht auf den Bereich Orleansstraße eingegangen wurde; dies muss nachgeholt werden.

Einstimmig Zustimmung

Alle anderen TOPs bei 8.1 wurden en bloc zur Kenntnis genommen

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

./.

8.3 Weitere Unterrichtungen

8.3.1 Bebauung, Verdichtung am Auer Mühlbach
BV-Anfrage Nr. 14-20 / Q 00741

Frau Reitz: Man könnte der Antragstellerin das Antwortschreiben TOP 8.1.7 zuschicken; es geht um die gleiche Sache, nur ist dieses aussagekräftiger.

Einstimmig so beschlossen

8.3.2 2. S-Bahn-Stammstrecke; kein Halt am Rosenheimer Platz
BV-Anfrage Nr. 14-20 / Q 00739

Kenntnisnahme

8.3.3 Gastronomisierung der Wörthstraße zwischen Metz- und Preysingstraße
BV-Anfrage Nr. 14-20 / Q 00737
Kenntnisnahme

8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

8.4.1 Infoblatt Mai 2020
Kenntnisnahme

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

./.

2. Kinder und Jugend

./.

3. Beauftragter für Menschen mit Behinderung

./.

4. Integration

./.

5. Gleichstellung

./.

6. Internet

./.

7. Baumschutz

./.

8. Gegen Rechtsextremismus

Herr Fischer hat bereits mit der Fachstelle für Demokratie Kontakt aufgenommen.

9. Denkmalschutz

./.

10. Mieterbeirat

./.

11. Radverkehr

./.

12. Senioren

Herr Beck-Rothkegel hat bereits mit vier Einrichtungen Kontakt aufgenommen.

13. Solarenergie
./.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative "Desert of Unrest"
"Desert of Unrest" am 30.04.2020
1.000,00 € / Az. 0262.0-5-0286
Vertagung aus der Sitzung vom 29.04.2020

Der Antrag wurde zurückgezogen (siehe TOP A 6.1.2).

2. ThemenGeschichtsPfad "Eisenbahn im Münchner Osten" erarbeiten
Kenntnisnahme

III. UA Soziales

1. **Entscheidungen**
./.
2. **Anhörungen**
./.
3. **Unterrichtungen**
./.
4. **Bürgeranliegen**

4.1 Beschwerden Skateplatz Postwiese

Zusammenfassung der Beschwerde: Eine Anwohnerin beschwert sich über eine schlechte Aufenthaltsqualität (insb. für Rentner*innen) an der Postwiese sowie ständige Lärmbelästigung, die durch den dortigen Skateplatz entstehe.

- a) Es wird beklagt, dass sich ältere Menschen nur sehr eingeschränkt dort zum Austausch oder zu anderen Aktivitäten (ohne Konsumzwang) treffen könnten. Es wird angeregt den öffentlichen Raum freundlicher zu gestalten, z.B. wird die Einrichtung eines Boule-Platzes vorgeschlagen.
- b) Zudem sei die Postwiese in den Augen der Anwohner*innen ungeeignet für einen Skateplatz, da die Lärmbelästigung zu groß sei. Zumindest müssten die Benutzungszeiten begrenzt werden, z.B. auf 10:00 -12:00 Uhr und 15:00 – 21:00 Uhr.

Empfehlung/Beschluss des UA:

- Der Punkt wird auf die nächste Sitzung vertagt. Bis dahin sollen folgende Maßnahmen erfolgen: Die Mitglieder des UA werden sich einen eigenen Eindruck von der Situation an der Postwiese machen. Zudem sollen ehemals gestellte und bearbeitete Anträge und Bürgeranliegen zur Postwiese gesichtet werden (Rücksprache Geschäftsstelle Frau Gabriel).

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

N 1.0 Nachprüfungs- und Widerrufsrecht für Freischankflächen

Der Unterausschuss nimmt die Entscheidung, das Entscheidungsrecht in Bezug auf Genehmigung und Erweiterung von Freischankflächen vorübergehend in ein Anhörungsrecht umzuwandeln, zur Kenntnis.

Laut Stadtratsbeschluss vom 13.05.2020 werden Erweiterungen über die in den Sonder-nutzungsrichtlinien getroffenen Regelungen hinaus nur genehmigt, „so lange die aktuelle Fassung der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung die Einhaltung des Abstandsgebotes von 1,5 Metern in Gastronomiebetrieben vorsieht.“

Der Unterausschuss empfiehlt zu beantragen, dass neue Freischankflächen und Freischankflächenerweiterungen im Rahmen der Sondernutzungsrichtlinien nur zeitlich begrenzt bis zur Wiedereinführung des Entscheidungsrechtes der Bezirksausschüsse zu genehmigen oder den Bezirksausschüssen mindestens ein explizites Nachprüfungs- und Widerrufsrecht für Freischankflächen einzuräumen.

- Einstimmig so beschlossen –

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

1.1 ~~Erweiterung der Freischankfläche für die Gaststätte "Klimentis", Kellerstr. 1~~

TOP 1.1 und 1.2 werden abgesetzt, da der BA bis 30.09.2020 nicht mehr zuständig ist. (Der OB hat die Genehmigung von Freischankflächen wieder an sich gezogen und direkt an den Kreisverwaltungsreferenten delegiert, um die Verfahren angesichts der Pandemie-bedingten schwierigen wirtschaftlichen Lage der Gastronomie zu beschleunigen.)

1.2 ~~Änderung der Freischankfläche für die Gaststätte "Mezzodi", Steinstr. 57~~

1.3 (E) + (U) Einmalige Freigabe des Mariahilfplatzes für ein Kinderfest 2021
Empfehlung Nr. 14-20 / E 03184 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05
-Au-Haidhausen am 30.01.2020
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18355

Es liegt eine Beschlussvorlage vor zu einem Bürgerversammlungsantrag aus der Bürgerversammlung 2020 in der Au, einmalig in 2021 ein Kinderfest entweder am 28.05.2021 (Weltspieltag) oder am 20.09.2021 (Weltkindertag) auf dem Mariahilfplatz durchzuführen. Organisiert werden soll es von der Arbeitsgemeinschaft Spielandschaft Stadt, die zu diesen Terminen jedes Jahr in anderen Stadtbezirken solche Veranstaltungen betreibt.

Der Antragsteller ist sich bewusst, dass auf dem Mariahilfplatz grundsätzlich keine Veranstaltungen außer den Auer Dulten stattfinden sollen, um die Anwohner nicht über Gebühr zu belasten, beantragt aber eine einmalige Ausnahme.

Der Bezirksausschuss hat bisher nur in sehr seltenen Ausnahmefällen eine Nutzung des Mariahilfplatzes für Veranstaltungen befürwortet.

Der Unterausschuss empfiehlt, das beantragte Kinderfest vergleichbar den in mehrjährigem Turnus auch auf dem Mariahilfplatz stattfindenden Stadtteilkulturwochen zu beurteilen und Zustimmung zur Vorlage, allerdings auch deutlich auf den Ausnahmecharakter der gegenständlichen Zustimmung hinzuweisen.

- *Einstimmig so beschlossen* –

Einstimmig Zustimmung

2. **Anhörungen**

N 2.1 Sommer in der Stadt – Konzeptvorstellung / Einbindung des BA 5 in die Platzfindung

Herr Micksch und weitere BA-Mitglieder schlagen folgende Orte vor:

- Mariahilfplatz Nordteil mit Rücksicht auf die Märkte und die Baustelle für die barrierefreie Wegeverbindung
- Orleansplatz ohne Großveranstaltung
- Rosenheimer Platz vor dem Kino und die Ecke vor Deloitte
- Gasteig am Celibidache-Forum und Fläche zwischen Gasteig und GEMA
- Weißenburger Platz Wochenmarktfläche
- Bordeauxplatz gepflasterte Fläche
- Johannisplatz gepflasterte Fläche
- Prinzregentenplatz am Brunnen
- St. Nicolai gepflasterte Fläche
- Tassiloplatz
- Schwester-Eubulina-Platz
- Haidenauplatz hinter dem Staatsministerium
- Kolumbusplatz
- Fläche unterhalb Friedensengel (BA 13)
- Werksviertel (BA 14)

Für ungeeignet werden folgende Orte erachtet:

- Wiener Platz: Kein Platz, viele Leute
- Pariser Platz: Kein Platz, viele Leute
- Max-Weber-Platz: Null Platz

Ein Interesse an einem eigenem Stand wird angeregt, dem UA Kultur wird die Federführung übergeben.

Einstimmig so beschlossen

Herr Wilhelm will den UA Kultur schon am 10.06. tagen lassen, um über die Durchführbarkeit zu beraten.

3. Unterrichtungen

3.1 Ortstermin für den Bücherschrank am Genoveva-Schauer-Platz

Für die Aufstellung des Bücherschranks ist noch ein Ortstermin mit dem Baureferat/Straßenunterhalt wegen des genauen Standortes notwendig.

Der Unterausschuss empfiehlt, Nina Reitz als federführendes BA-Mitglied zu beauftragen, diesen Ortstermin mit dem Baureferat und dem antragstellenden Verein AKA e.V. wahrzunehmen und dem BA zu berichten. Frau Reitz hat generell Zeit am Mittwochvormittag.

Dementsprechend soll die Geschäftsstelle einen Ortstermin vereinbaren.

- Einstimmig so beschlossen –

Frau Reitz teilt mit, dass ein Ortstermin nicht erforderlich ist, da das Baureferat dem Standort telefonisch zugestimmt hat. Jetzt fehlt nur noch die Frage der Versicherung. Der UA Kultur wird gebeten, eine Eröffnungsfeier zu organisieren.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

- 3.2 Antrag auf Ausdehnung einer Ausnahmegenehmigung für das Aufstellen von Tischen und Stühlen für die Gaststätte "Il Padrino", Kirchenstr. 44
Entscheidung des Oberbürgermeisters

Antrag auf Ausdehnung einer Ausnahmegenehmigung für das Aufstellen von Tischen und Stühlen für die Gaststätte "Il Padrino", Kirchenstr. 44
Entscheidung des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister teilt (erwartungsgemäß) mit, dass er der Argumentation des Bezirksausschusses aus rechtlichen Gründen nicht folgen kann und die Genehmigung für die Freischankfläche wie beantragt erteilt.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- *Einstimmig so beschlossen* –

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

N 4.1 Bitte um Unterstützung für einen Mandelstand

Betrieb von Dult-Marktständen und einer Mandelbrennerei im Biergarten der Gaststätte „Paulaner am Nockherberg“.

Ein Mandelbrenner von der Auer Dult teilt mit, dass es Überlegungen der Betreiber der Gaststätte „Paulaner am Nockherberg“ gibt, im Biergarten 10 bis 15 Dultbeschickern einen Standplatz anzubieten und bittet um Unterstützung bei der Bewerbung. Außerdem würde er gern auf dem Wochenmarkt bzw. Bauernmarkt einen Mandel-/Süßwarenstand betreiben.

Der Unterausschuss empfiehlt, das Vorhaben der Nockherberg-Wirte zu begrüßen und unterstützen. Der UA-Vorsitzende hat den Bürger bereits gebeten, mit der Gaststätte bzw. den Markthallen München selbst Kontakt wegen eines Standplatzes aufzunehmen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft entwickelt unter dem Arbeitstitel „Sommer in der Stadt“ derzeit ein Konzept, den Schaustellern und Marktkaufleuten auf die ganze Stadt verteilt Plätze anzubieten, wo sie Ihre Geschäfte betreiben können. Der Unterausschuss kann sich in der augenblicklichen Sondersituation als mögliche Standplätze im Stadtbezirk den Mariahilfplatz (Schaustellerteil), den Orleansplatz und die Fußgängerzone am Weißenburger Platz (äußere Umfahrung) und in der Weißenburger Straße vorstellen, immer natürlich mit Rücksicht auf bestehende Wochenmärkte, Freischankflächen und die angrenzende Geschäftswelt und Gastronomie.

Diese Liste soll durch die Fraktionen gern erweitert und ergänzt und an das RAW weitergeleitet werden.

Der Unterausschuss würde eine Vergabe der Plätze an im Viertel bekannte und bewährte Betriebe, z.B. Beschicker der Auer Dult und/oder des Haidhauser Weihnachtsmarktes begrüßen. An einem Ort sollten allerdings nicht zu viele Betriebe auf einmal zugelassen werden.

- *Einstimmig so beschlossen* –

Einstimmig Zustimmung

V. UA Planung

1. Entscheidungen

2. Anhörungen

- 2.1 Einsteinstr. 127: Nutzungsänderung einer Wohnung zu einer Arztpraxis
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Das Objekt wurde bereits in der Sitzung des UA Planung am 17.01.2019 unter TOP 2.3 behandelt. Beantragt wurde damals ein Dachgeschoss-Teilausbau mit Dachsanierung und der Weiterführung des Aufzugs ins Dachgeschoss. Der Antrag wurde abgelehnt, weil eine ausreichende Raumhöhe angezweifelt wurde. Jetzt ist die Nutzungsänderung der südöstlichen Wohnung im 1. OG (ca. 85 qm) zu einer Arztpraxis beantragt. Hierzu liegt nur die Baubeschreibung, sowie ein Lage- und ein Grundrissplan mit Handeintragungen vor.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Grundsätzlich kann eine Zweckentfremdung laut Zweckentfremdungssatzung nur genehmigt werden, wenn
- innerhalb Münchens als Ersatz mindestens ein gleichartiger Wohnraum neu geschaffen wird oder
 - eine Ausgleichszahlung geleistet wird, die dem öffentlich geförderten Wohnungsbau in München zugutekommt.
- Derartige Vorhaben fehlen aber in der Antragsbegründung. Deshalb wird ein derartiger Antrag auf bloße Nutzungsänderung, noch dazu in einem Erhaltungssatzungsgebiet, grundsätzlich abgelehnt.
- 2.2 Pilgersheimer Str. 1: Anbau eines Balkons im Erdgeschoss
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Im EG ist an der Nordwestseite der Anbau eines Balkons mit ca. 3,17 qm beantragt.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
- 2.3 Balanstr. 49: Nutzungsänderung einer Ladenfläche zu einer Physiotherapiepraxis
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 15.09.2016 (TOP 2.18) und 14.09.2017 (TOP 2.1) behandelt. Es wurde jeweils die Änderung der Fluchtwegsituation einer Büroeinheit mit neuer Raumaufteilung beantragt. Die Anträge wurden zur Kenntnis genommen, die dem beantragten Fluchtweg nachfolgenden Türen aber teilweise bemängelt. Jetzt wird beantragt die südliche Ladeneinheit, im ebenerdig zugänglichen 1. UG, in eine Physiotherapiepraxis umzunutzen. Zu Stellplätzen gibt es in den vorliegenden Unterlagen keine Aussage.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Nachdem laut der Betriebsbeschreibung sich in der Praxis ca. 12 Personen aufhalten, stellt sich für uns hier die Frage, ob ein Stellplatznachweis für KFZ oder Fahrräder notwendig ist. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.
- 2.4 Wörthstr. 10: Statische Instandsetzung der Kellerdecke (Vordergebäude) im Bereich der Durchfahrt
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Zur statischen Ertüchtigung der Kellerdecke im Durchfahrtsbereich ist offensichtlich geplant die Auflagerwände der Decke, im nordöstlichen KG, teilweise zu erneuern.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

2.5

Sedanstr. 34: Dachausbau eines denkmalgeschützten Gebäudes mit Abbruch und Einbau neuer Balkone und Veränderung der Fassade im Erdgeschoss, Abbruch eines Schuppens und Errichtung eines Hofgebäudes

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in der Sitzung des UA Planung am 04.04.2019 unter TOP 2.11 behandelt. Am 11.04.2019 (Protokoll UA Planung vom 05.12.2019 TOP 3.4) teilte uns dann die LBK mit, dass das Vorhaben geändert wurde und keine Gaststätte genehmigt wird. Der Bauantrag umfasste dann nur alle Umbauarbeiten im Laden und den Einbau einer Verbindungstreppe.

Jetzt ist beantragt die straßenseitige Fassade im EG wie folgt zu verändern:

- Beim linksseitigen Laden 1 das Auslagenfenster und die Eingangstüre spiegelverkehrt einbauen.
- Beim mittleren Laden 2 Wandausbruch für Auslagenfenster und Eingangstüre (Abmessung ähnlich Laden 1).
- Beim rechtsseitigen Laden 3 das Auslagenfenster auf die Größe der Auslagenfenster der Läden 1 und 2 ausbrechen

Außerdem sollen hofseitig an den linken Wohnungen die alten Balkone rückgebaut und zum Küchenbereich versetzt, neu angebaut werden. Bei den rechtsseitigen Wohnungen sind, ebenfalls im Küchenbereich, vollkommen neue Balkone vorgesehen.

Laut Plan wird das denkmalgeschützte Tragwerk des Dachstuhl ertüchtigt.

Welche Veränderungen hier vorgenommen werden, ist allerdings nicht erkennbar.

Es wird allerdings auf eine „neue“ Firsthöhe hingewiesen.

Im Hinterhof, bei dem auch alle angrenzenden Bauten ebenerdig sind, soll ein Schuppen abgebrochen und durch ein viergeschossiges Bauwerk (= 1 Wohneinheit) ersetzt werden. Laut Baubeschreibung soll ein Stellplatz abgelöst werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Sowohl die Umbauarbeiten bei den Ladeneinheiten und die dadurch notwendigen Änderungen der Fassade im EG, sind ebenso eng mit der Unteren

Denkmalschutzbehörde abzustimmen, wie die „Ertüchtigung“ des Dachstuhl.

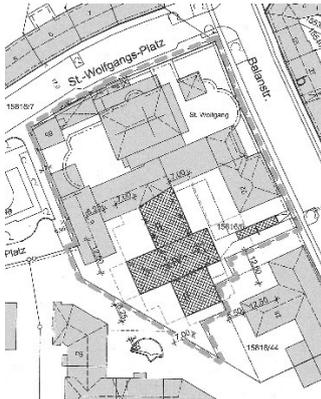
Was den Neubau des Hofgebäudes betrifft, so ist in diesem speziellen Bereich keine weitere Verdichtung wünschenswert und keinesfalls hinnehmbar ist eine Bebauung mit 4 Vollgeschossen, nachdem die unmittelbar angrenzende Bebauung nur ebenerdig ist.

Zudem handelt es sich gemäß dem Flächennutzungsplan um ein allgemeines Wohngebiet mit vorrangigen Maßnahmen zur Verbesserung der Grünausstattung.

Die geplante Bebauung würde gegenteiliges zu dieser Vorgabe bewirken und

daran ändert auch eine geplante Fassadenbegrünung nichts. Der Antrag zum Bau des Hofgebäudes wird deshalb abgelehnt.

- 2.6 St.-Wolfgangs-Platz 9: Teilabbruch Pfarrheimtrakt und bauliche Ergänzung des Gebäudebestandes der kath. Kirchenstiftung St. Wolfgang; Vorbescheid
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein



Das Objekt wurde bereits in der Sitzung des UA Planung am 09.05.2019 unter TOP 2.10 behandelt.

Beantragt wurde ein Teilabbruch des Pfarrheimtraktes (Südflügel) und bauliche Ergänzung des Gebäudebestandes der kath. Kirchenstiftung St. Wolfgang:

- Variante 1: EG-DG Wohnnutzung
- Variante 2: EG-1.OG Berufsfachschule, 2. OG-DG Wohnnutzung

Auf Anfrage teilte uns dann die LBK per E-Mail am 08.05.2019 mit, dass der Antrag auf Vorbescheid mit Schreiben vom 18.04.2019 zurückgezogen wurde.

Jetzt ist laut Baubeschreibung der gleiche Vorbescheids-Antrag gestellt, allerdings bei der Berufsschule mit der Ergänzung „Schule für Heilerziehungspflege“ (Unterricht regulär 08.00-16:00 Uhr):

- Variante 1
Wohnfläche ca. 1.860 qm; UG incl. Tiefgarage 690 qm
- Variante 2
Wohnfläche ca. 730 qm; Berufsschule ca. 1.130 qm, UG incl. Tiefgarage 690 qm

Das Mittelgebäude hat dabei 4 Vollgeschosse und ein Dachgeschoss, und die beiden Flügelgebäude haben jeweils 2 Vollgeschosse und ein Flachdach.

Gefällt werden sollen die Bäume 11 bis 15 und 19 bis 24. Alle Bäume sind gemäß der Baumschutzverordnung geschützt, bis auf Baum 20 (Obstbaum).

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Beide Varianten sind denkbar, wobei die Variante mit der reinen Wohnnutzung natürlich auf Grund der herrschenden Wohnungsknappheit bestechender wäre. Wird die Variante 2 gewählt, sollte der Hauptzugang für die Berufsschüler von der Balanstraße aus erfolgen, damit der hauptsächlich von den Salesianern frequentierte St.-Wolfgangs-Platz nicht überlastet wird.

Um den Baumbestand weitgehend erhalten zu können, soll möglichst der Tiefgaragenumgriff, über das Gebäude hinaus, wegfallen oder zumindest reduziert werden. Die Ersatzpflanzungen sollten möglichst auf dem eigenen Grundstück erfolgen.

N 2.7 Oefelestr. 4: Sanierung und Erweiterung eines Mehrfamilienhauses, Nutzungsänderung von Laden und Lagern zu 3 Wohneinheiten (EG), Aufstockung zur Errichtung von 6 Wohneinheiten (4. OG, DG), Anbau von Balkonen und eines Außenaufzugs

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Auf Grund der beantragten Nutzungsänderungen sind erhebliche Umbauarbeiten im EG erforderlich. In den aufgehenden Geschossen (1. bis 3. OG) ist neben dem Einbau von einigen Trennwänden hauptsächlich die Neugestaltung der Sanitärbereiche geplant.

Die einem Mansarddach ähnliche Dachkonstruktion soll dann rückgebaut werden. Anschließend ist ein 4. Vollgeschoss und ein neues, ausgebautes Mansarddach geplant.

Am östlichen Vordergebäude sind vom 1. bis einschließlich dem DG neue Balkone geplant. Ebenso sind in der lichthofähnlichen Westseite ebenfalls je Wohnung – also 2 pro Geschoss - ein Balkon geplant.

Der Außenaufzug ist an der Ostseite des Nebenbaus geplant. Angedient werden immer die Zwischenpodeste des bestehenden Treppenhauses.

Laut Baubeschreibung wird ein Stellplatz und ein Kinderspielplatz (60 qm) auf dem Grundstück errichtet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die geplanten Maßnahmen am straßenseitigen Vordergebäude wären eventuell zustimmungsfähig. Beim rückwärtigen Anbau ist aber auf das 4. Vollgeschoss zu verzichten und nur das Bestandsdach ausgebaut werden. Die dort übliche Hinterhofbebauung hat angrenzend max. 2 und nur in einem Fall 3 Vollgeschosse. Durch die geplante Aufstockung würde hier nur die sowieso problematische Abstandsflächensituation weiter verschärft. Die Aufstockung des Anbaus wird deshalb abgelehnt.

Nachdem zumindest 8 Wohneinheiten entstehen können und nur ein Stellplatz errichtet werden soll, würde sich die Stellplatzfrage stellen.

Betrachtet man nun das Vorhaben in seiner Gesamtheit, befürchtet der BA eine Entmietung und die Erstellung von hochpreisigem Wohnraum, was eigentlich mit der Erhaltungssatzung nicht vereinbar ist. Deshalb wird der Bauantrag gänzlich abgelehnt.

Den TOPs bei 2. wird en bloc zugestimmt.

3. Unterrichtungen

3.1 Beteiligungsrecht von Bezirksausschüssen bei Dienstbarkeitsentschädigungen
Antwort Direktorium zum BA-Schreiben vom 30.04.2020 bezüglich Balkon Grütznenerstr. 8

Mit Schreiben vom 07.05.2020 teilt uns die Rechtsabteilung des Direktoriums (mit Zeichen F20/275) mit, dass BA's bei Dienstbarkeitsentschädigungen kein Beteiligungsrecht haben.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

An die Rechtsabteilung des Direktoriums ist – unter Bezug auf deren Schreiben vom 07.05.2020 mit dem Zeichen F20/275 - nochmals ein Schreiben in etwa mit folgendem Inhalt zu richten:

S.g.D.u.H., offensichtlich war unsere Anfrage vom 30.04.2020 nur ungenau und für uns unbefriedigend zu beantworten, wenn man die Vorgeschichte nur unzureichend würdigt. Deshalb bitten wir Sie den Vorgang nochmals in seiner Gesamtheit zu prüfen.

Mit Schreiben vom 11.05.2016 forderte uns nämlich die LBK auf, zu dem Antrag „Grütznerstraße 8, Nutzungsänderung in einem denkmalgeschützten Gebäude: Gaststätte zu Büro“ uns zu äußern. In der darauffolgenden Vollversammlung (Sitzungsprotokoll vom 15.06.2016, TOP 2.8) wurde folgendes einstimmig beschlossen und der LBK mitgeteilt:

„... In jedem Fall darf aber der Biergarten, der öffentlicher Grund ist, nicht einer anderen Nutzung zugeschlagen werden. Außerdem ist der nachträglich angebrachte Balkon auf der Biergartenseite zurückzubauen. Zum einen ist er aus Denkmalschutzgründen ein Fehlgriff und zum andern überragt er die Baulinie in voller Breite und befindet sich über öffentlichem Grund.“

Hierauf erfolgte keine Reaktion, erst nach mehrfachem Nachfassen kamen nur ausweichende Antworten, die mit dem aktuellen Schreiben des Baureferats vom 05.03.2020 ihren vorläufigen Abschluss fanden.

Nachdem hier in eklatanter Weise gegen die BayBO mit einem Schwarzbau und einer Überbauung der Grundstücksgrenzen verstoßen, sowie das BayDSchG Art. 6 missachtet wurde, sehen wir sehr wohl das Recht über den „Genehmigungsvorgang“ umfassend und detailliert Auskunft zu erhalten. Wir bitten Sie deshalb das in geeigneter Form von der zuständigen Verwaltung einzufordern und uns damit eine Fachaufsichtsbeschwerde zu ersparen.

Einstimmig Zustimmung

3.2 Antworten der Lokalbaukommission zu Stellungnahmen des BA 5 zu folgenden Bauvorhaben:

a) Falkenstraße 7

Bei dem Projekt gibt es bisher 10 Anträge (Erstantrag + 2 Verlängerungen + 3 mangelhaft zurückgegebene Anträge + 4 Änderungsanträge).

Für die Höhenentwicklung wurde die Ohlmüllerstraße 32 als maßgebender Präzedenzfall bei der Baugenehmigung angenommen. Bereits früher erfolgten Änderungsgenehmigungen (20.02.2014, 12.07.2017 und 13.04.2018) für die Befreiung von Abweichungen wegen Nichteinhaltung der Abstandsflächen. Durch die nun beantragte Änderung der Dachneigung auf 45°, ändern sich rechnerisch die Abstandsflächen des Hauptgebäudes nicht wesentlich und sie ist deshalb zu genehmigen.

b) Lilienstraße 2 (Escape Games)

Laut LBK sind die Fluchtwege im Brandschutznachweis dargestellt, der der Branddirektion als Fachdienststelle zur Prüfung zugeleitet wurde. Ein Ausgang des bestehenden EG-Kinos wurde mittels räumlicher Abtrennung ein Rettungsweg aus der Nutzungseinheit UG (Escape Games).

Zur Be- und Entlüftung des UG wurde der LBK eine Rechnung über die Erneuerung des defekten Zuluftventilators für die Lüftungsanlage des Restaurants vorgelegt.

Die fehlerhafte Beschriftung der Grundrisse in dem Eingabeplan wird handschriftlich ausgebessert.

c) Orleansstraße 31

Die Grundstücke Orleansstr. 23 - 29 und Orleansstr. 31 bilden ein Grundstück im Rechtssinne.

Die Durchfahrt für Feuerwehrfahrzeuge wurde mit 3,50 Meter Breite neben der Tiefgaragenabfahrt genehmigt. Die Stellungnahme der Branddirektion steht allerdings noch aus.

Hinweislich teilt die LBK noch mit, dass das Schließen der antragsgegenständlichen Durchfahrt bereits 1994 genehmigt, aber wohl nie umgesetzt wurde.

d) Wörthstraße 7

Der Antrag zur Zusammenlegung der ehemaligen, gastronomieähnlichen Verkaufsflächen (Pizzeria und Burgerladen) zu einer Speise- und Schankwirtschaft mit Alkoholausschank wurde negativ beschieden.

Zur Kenntnis genommen
Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 DLRG München-Mitte Au - Bitte um Unterstützung
Der Vorsitzende der DLRG OV München-Mitte e.V. wurde per E-Mail kontaktiert und darauf hingewiesen, dass der Vorbescheidsantrag zur Lilienstraße 15 vom BA im Januar 2020 positiv beurteilt wurde.
In einem Antwortschreiben bedankt er sich für diese unterstützende Aussage und verzichtet vorerst darauf seine Organisation vorzustellen. Er bittet nur um eine weitere Unterstützung auf der politischen Ebene, wenn es um die Finanzierung der Vorhaben geht.
Zur Kenntnis genommen
Kenntnisnahme

N 4.2 Bauliche Zustände in der Wolfgangstr. 21

Die E-Mail eines Mieters vom 14.05.2020, mit der Schilderung über die baulichen Zustände der Wolfgangstraße 21, wurde am 15.05.2020, ebenfalls per E-Mail, an die LBK weitergeleitet, mit der Bitte hier tätig zu werden.

Die LBK teilte per E-Mail am 18.05.2020 folgendes dazu mit:

„Der gleiche Mieter hatte sich schon direkt an uns gewandt.

Der Sachverhalt stellt sich kurz wie folgt dar:

Es wurde bereits 2014 gebaut und der Bau damals eingestellt. Es wurden daraufhin insg. 5 Bauanträge vom Bauherrn eingereicht, von denen 4 zurückgezogen oder zurückgegeben wurden und der 5. im Juni 2019 genehmigt wurde (Aktenzeichen 1.2-2018-23963-21). Durch diese Baugenehmigung vom Juni 2019 wurden auch die 2014 bereits durchgeführten Arbeiten nachträglich legalisiert. Es war daher aber auch nachträglich der Baubeginn für diese Arbeiten zu melden und insb. die Prüfsachverständigenbescheinigungen vorzulegen. Dies ist trotz des Schreibens vom 12.12.2019 und der Verfügung vom 24.02.2020 nicht geschehen, so dass nun heute das Zwangsgeld für fällig zu erklären war. Zugleich wurde eine Ortskontrolle durch die zuständige Technikerin durchgeführt.

Wir haben den Bauherrn deshalb im Rahmen des Zwangsgeldbescheides wegen Nichtvorlage der Prüfsachverständigenbescheinigungen auch aufgefordert, den aktuellen stat. Zustand von seinem Tragwerksplaner bzw. dem Prüfsachverständigen begutachten zu lassen und uns das Ergebnis vorzulegen.“

Anmerkung:

Der Mieter wurde über das Ergebnis informiert und hat sich bereits für das schnelle Engagement bedankt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der UA Planung hält weiter Kontakt mit dem Mieter und verfolgt den weiteren Ablauf.

Einstimmig Zustimmung

VI. UA Mobilität

0. Einführung

- 0.1 Einführung in die Arbeit des UA Mobilität
Da der Raum im Erdgeschoss der Diakonie dann doch zu klein schien, wurde die Sitzung im Hinterhof gehalten, der entfiel die geplante Präsentation. Es wurden die wichtigsten Arbeitsinhalte des UA und seine Entscheidungsrechte diskutiert.

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Einrichtung von verbindlichen Abstellflächen für E-Scooter / E-Bikes
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 03181 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes
Au vom 30.01.2020
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18467
- Beschluss einer Bürgerversammlung
 - Bearbeitet durch KVR als laufendes Geschäft der Verwaltung
 - Der Beschluss des Bezirksausschusses hat jedoch gegenüber der Verwaltung nur empfehlenden Charakter.
 - Herbst 2020 konzeptioneller Stadtratsbeschluss
 - Es wird eine Untersuchung zum verkehrlichen Nutzen von E-Tretrollern geben
 - Bezirksausschüsse wurden um Vorschläge zur Umwidmung von Parkplätzen in E-Tretroller-Abstellflächen gebeten
 - BA5 hat bisher keine genannt

Diskussion:

Es müsste Anreize geben, diese Flächen zu nutzen, genauer: die Verleihfirmen müssten Druck auf ihre Kunden ausüben, diese Flächen zu nutzen.

Vorschläge für Flächen wären der Rosenheimer Platz und der Gasteig. Jedoch erscheint das zu wenig, das Problem zu lösen.

Mehrere UA-Mitglieder lehnen das Konzept-E-Tretroller komplett ab und wollen keine Flächen vorschlagen.

Der UA stimmt mehrheitlich gegen die Ausweisung von E-Scooter-Parkanlagen.

Einstimmig so beschlossen

- 1.2 (E) Errichtung eines Zebrastreifens in der Humboldtstraße (Ziffer 2 des Antrags)
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 03192 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes
Au vom 30.01.2020
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18468
- Beschluss einer Bürgerversammlung
 - Bearbeitet durch KVR als laufendes Geschäft der Verwaltung
 - Zu viele KFZ für einen Zebrastreifen (westlich der Pilgersheimer Straße 2017 ermittelt : Tageswert 17.430 Fahrzeuge sowie in der Spitzenstunde 1316 Fahrzeuge)

Der UA stimmt hier der Verwaltung zu. Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig so beschlossen

- 1.3 (E) Tempo 30-Hinweis auf dem Straßenbelag in der Balanstraße
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 03168 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes
Au vom 23.01.2020
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18514
- Beschluss einer Bürgerversammlung
 - Bearbeitet durch KVR als laufendes Geschäft der Verwaltung
 - Widerspricht einem Stadtratsbeschluss, wonach solche Markierungen nur in Vorfahrtsstraßen angebracht werden sollen

Es sollen die Radwege zurückgebaut werden und eine Fahrradstraße ausgewiesen werden. Der entsprechende Beschluss des vorigen BA wird aufrecht gehalten. Bis dahin soll verstärkt die Geschwindigkeit kontrolliert werden.

Ansonsten folgt der UA der Verwaltung.

Einstimmig so beschlossen

siehe TOP A 4.1.1

- 1.4 (E) Die Schulwegsicherheit am Gebtsattelberg erhöhen mit einer Zone 30
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 03174 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes
Au vom 30.01.2020
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18515
- Beschluss einer Bürgerversammlung
 - Bearbeitet durch KVR als laufendes Geschäft der Verwaltung
 - KVR erkennt keine Gefährdung der Schulwegsicherheit
 - Bau eines Radwegs unter Wegfall von Parkplätzen in Diskussion

Bis der Radweg gebaut wird, wird Tempo 30 gefordert.

Darüber hinaus soll der Radweg geplant werden. Dabei sollen (als Aufgabe an das Planungsreferat, z.B. ausnahmsweise den nördlichen Gehweg verschmälern) die Möglichkeiten zum teilweisen Erhalt der Parkplätze bedacht werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig so beschlossen

- 1.5 (E) + (U) Schulwegsicherheit am Gebtsattelberg erhöhen durch Elektrifizierung der Buslinie 62
Empfehlung Nr. 14-20 / E 03172 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 –
Au-Haidhausen am 06.02.2020
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13873
- Beschluss einer Bürgerversammlung
 - Bearbeitet durch Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) als laufendes Geschäft der Verwaltung
 - Die MVG hat derzeit keine Elektrogelenkbusse

Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) soll auf die MVG einwirken, solche Busse oder Brennstoffzellenbusse zu beschaffen.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig so beschlossen

- 1.6 (E) + (U) Busverbindung Untere Au-Isartor
Empfehlung Nr. 14-20 / E 03185 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05
-Au-Haidhausen am 30.01.2020
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18389

- Beschluss einer Bürgerversammlung
- Bearbeitet durch Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) als laufendes Geschäft der Verwaltung
- Die Busverbindung wird positiv bewertet, aber die Linienführung durch die untere Au (Lilien- und Zeppelinstraße) als schwierig angesehen
- Frühestens nach Fertigstellung der Ludwigsbrücke

Vorschlag: Die MVG soll die Zeit nutzen, um geeignete Busse (z.B. Elektroantrieb, wendig genug, um durch die untere Au zu kommen oder kleine autonome Busse, BA-Beschluss November 2017) anzuschaffen.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig so beschlossen

- 1.7 (E) Im Stadtbezirk Au-Haidhausen - zumindest aber im Bezirksteil Au - soll flächen-
deckend Tempo 30 eingeführt werden
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 03176 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes
Au vom 30.01.2020
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18278

- Beschluss einer Bürgerversammlung
- Bearbeitet durch KVR als laufendes Geschäft der Verwaltung
- Derzeit aus rechtlichen Gründen nicht möglich

*Die Stadt München soll sich im deutschen Städtetag dafür einsetzen, dass die
Regelung umgedreht wird: Tempo 50 oder 60 als Ausnahme.*

Ansonsten stimmt der UA der Verwaltung zu.

Einstimmig so beschlossen

2. Anhörungen

- 2.1 Anwohnerdialog zur 2. Stammstrecke: Suche nach Multiplikatoren aus dem 5.
Stadtbezirk
- Vertagung aus der Sitzung vom 22.01.2020 -
Gesucht werden 3-4 Personen, die zu einem regelmäßigen Anwohner:Innendialog
eingeladen werden möchten.

*Jede Fraktion könnte eine Person benennen. Heinz-Peter Meyer sollte wegen sei-
ner beruflichen Vorkenntnisse gefragt werden. Zusätzlich sollte nach Meinung des
UA die BI zum S-Bahntunnel eingebunden werden.*

**Einstimmiger Beschluss: Benannt werden Herr Meyer und alle Mitglieder des
UA Mobilität, die BI soll eingebunden werden.**

- 2.2 Fußgängerübergang Auerfeldstraße östlich Sieboldstraße



Die Aufstellung von Peitschenmasten ist wegen eines Abwasserkanals schwierig, daher wird im Moment kein Fußgängerüberweg angelegt, obwohl das schon lange gefordert ist. Das KVR verweist zur Umsetzung an das Baureferat.

Das Baureferat soll zunächst weitere bauliche Möglichkeiten prüfen, z.B.:

- *Zeichen 350 rechts, links und in der Mitte in der Insel. Das sollte die Peitsche ausreichend ersetzen. Es ist jedoch zu prüfen, ob es da Probleme mit dem Lichtraumprofil gibt*
- *Das Baureferat soll prüfen, ob eine Peitsche in der Verkehrsinsel in der Mitte installiert werden kann.*
- *Ein umgedrehtes U mit Stützen rechts und links könnte vielleicht leichter aufgestellt werden.*
- *Darüber hinaus wird das Baureferate gebeten, gegebenenfalls weitere Vorschläge zu erarbeiten.*

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig so beschlossen

2.3

MVG-Leistungsprogramm 2021

- Vertagung aus der Sitzung vom 29.04.2020 -

- Das weitere Vorgehen hängt natürlich vom Fortgang der Covid-19-Krise ab.
- Taktverbesserung in der U-Bahn hängen von der Inbetriebnahme weiterer Linien ab.
- U4 Verlängerung Takt 5 HVZ früh bis ca. 9:45 Uhr
 - Aus Kapazitätsgründen nicht erforderlich
 - Sinnvoll für Umsteigebeziehungen und verkehrliche Wirkung Tram/U-Bahn am Arabellapark
 - Noch in Prüfung hinsichtlich Umlaufplanung, Abstellung und Finanzierung; in der Feinplanung können sich noch Anpassungen ergeben
 - Abhängig von Umsetzung der Maßnahme bei Tram 16 (siehe Kapitel Maßnahmen Tram)
- Tram 15 Betrieb der Linie 15 auch an Sonn-/Feiertagen von ca. 12:00 bis 18:30 Uhr im Takt 10 statt Takt 20
 - Als "Abräumer" In kurzem Abstand vor der Linie 25 Damit Kapazitätsausweitung zwischen Max-Weber-Platz und Großhesseloher Brücke
 - Gegenzug Einsatz von 3-teiligen Fahrzeugen auf Linie 25 möglich
 - Aus Kapazitäts- und Qualitätsgründen zu empfehlen Finanzierung offen
- Tram 16 Verlängerung Effnerplatz ± St. Emmeram ± Effnerplatz von jeweils drei Fahrten der Linie 16 morgens (nach 9:00 Uhr) und abends (nach 19:00 Uhr)
 - Voraussetzung für die Verbesserung bei der U4
 - Empfohlen aus Angebotssicht, v. a. um Harmonisierung U4 + Tram St. Emmeram zu erreichen
 - Finanzierung offen
- Tram 17 Bekannte Einschränkungen wegen der Sanierung der Ludwigsbrücke
- Tram 19 Takt 10 wird bis Betriebsschluss verlängert (analog Linie 27)
 - Verbesserungen im Nachtverkehr
- Bus 145 Taktverdichtung
- Bus 149 Neuer Linienweg Odeonsplatz - Zamilapark im Takt 10
 - Neue Haltestellen am Prinzregentenplatz und am Vogelweideplatz

Die MVG soll Hygienemaßnahmen (Abstand) berücksichtigen. Eventuell erfordert das eine Erhöhung des Taktes oder den Einsatz größere Fahrzeuge.

Die MVG ist bis auf Ausnahmen angehalten sind einen eigenwirtschaftlichen Betrieb zu gewährleisten. Es soll nach Fördermöglichkeiten gesucht werden.

Vorschlag: Diesen Maßnahmen mit den Ergänzungen zustimmen.

Einstimmig so beschlossen

N

dazu: Zügigen Busverkehr in der Prinzregentenstraße sicherstellen

Der Antrag wird inhaltlich unterstützt, sollte aber, wie in der Vollversammlung schon beschlossen, mit dem BA Bogenhausen besprochen werden.

Einstimmig so beschlossen

Frau Reitz sieht die Zuständigkeit auch beim BA 5 als gegeben, da der Busverkehr auch Auswirkungen im Stadtbezirk 5 hat.

Mehrheitlicher Beschluss: Zustimmung bei 5 Gegenstimmen

3. Unterrichtungen

- 3.1 Errichtung einer Trambahnhaltestelle in der Regerstraße
Stellungnahme Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Schreiben der Stadt München an die Regierung von Oberbayern wegen der Planfeststellung Wünsche des vorigen BA enthalten (breitere Radwege)
Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Gefahrenzone durch Radverkehr am Preysingplatz
Die Bürgerin bittet um Durchführung des schon seit längerem geplanten Ortstermins.
Bisher war die bevorzugte Zeit Mittwoch, 8:00; die UA-Mitglieder werden gebeten, sich zu überlegen, ob das so beibehalten werden kann. Der Ortstermin soll an einem Mittwoch Morgen angesetzt werden.
Einstimmig so beschlossen
- 4.2 Wegen Coronamaßnahmen: Mehr Flächengerechtigkeit im Stadtviertel

Der UA möchte das ermöglichen. Hierzu gibt es schon Anträge an den BA und konkret zur Balanstraße Punkt 1.3
Einstimmig so beschlossen
Einstimmig so beschlossen

4.3
N

Radweg am Gebtsattelberg

a) Planungen für einen Radweg am Gebtsattelberg

Ein Bürger protestiert gegen etwaigen Wegfall von Parkplätzen am Gebtsattelberg und gegen befürchtete Verkehrsverlagerung von der Ludwigsbrücke in die Corneliusbrücke und weiter auf den Gebtsattelberg.

Zum Radweg:

Die endgültigen Planungen liegen noch nicht vor. Die Befürwortung der Anfertigung dieser Planung hält der UA jedoch aufrecht. Der BA hatte immer gefordert, dass der Radweg parkplatzschonend angelegt wird. Dem hatte sich die Verwaltung bisher entgegengestellt. Diese Forderung wird wiederholt.

Tempo 30 wurde gerade vom KVR abgelehnt, siehe Punkt 1.4. Der UA fordert dagegen eine vorläufige Tempo-30-Regelung.

Zur befürchteten Verkehrsverlagerung aus der Rosenheimer Straße in die Gebtsattelstraße:

Mögliche Verhinderungen des Ausweichverkehrs sind zu prüfen:

- *Linksabbiegeverbot Rosenheimer Straße->Orleansstraße*
- *Reduktion der Linksabbiegephase Erhardtstraße->Corneliusbrücke*

Hierzu soll das Planungsreferat eingebunden werden.

Beide Bürger sollen in den UA eingeladen werden, wenn genauere Planungen vorliegen.

Ein weiterer Bürger protestiert gegen den Wegfall von Parkplätzen und den Bau eines „Radschnellweges“ und fordert Tempo 30 oder eine Einbahnstraße.

Die Einbahnstraße ist wegen dem Busverkehr nicht möglich.

Einstimmig so beschlossen

siehe TOP A 4.1.2

4.4

Verlängerung des Radwegs am Nockherberg

Das wurde von dem alten BA wegen des Wegfalls der Parkplätze abgelehnt.

Der Antrag des Bürgers wird vom UA Mobilität mehrheitlich abgelehnt.

Es entsteht eine ausführliche Diskussion. Frau Reitz ist der Auffassung, dass der Wegfall von 14 Parkplätzen in keinem Verhältnis zur Verlängerung des Radwegs steht. Herr Martini will nicht akzeptieren, dass man auf den Gehweg fahren muss und plädiert für eine endlich legale Lösung der Radwegführung.

Mehrheitlicher Beschluss: Zustimmung zur Verlängerung bei 11 Gegenstimmen

- 4.5 Orleansplatz: Sanierung / Verbesserung der Gehwege
Ein Bürger beklagt Falschparken am Orleansplatz und fordert, das durch Bordsteine, Pflanzkübel oder Fahrradständer zu reduzieren

Der UA stimmt dem grundsätzlich zu.

Beispielhaftes Problem: der Blumenstand hat jeden Morgen einen auf dem Gehweg parkenden Lieferwagen, der die Nutzung der Radwegverbindung Wörthstraße->Orleansplatz in Kombination mit Geisterradlern lebensgefährlich macht.

Es wird eine umfassende Umgestaltung des Rondells mit Neuordnung des Radverkehrs, Lieferzonen und besseren Querungsmöglichkeiten benötigt. Vorläufig sollen verstärkt Poller angebracht werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig so beschlossen

- 4.6 Mangelhafte Verkehrsführung für Radfahrer und Fußgänger in den Frühlingsanlagen

Die beklagten Probleme bestehen:

- *Zu schmaler Radweg zwischen Corneliusbrücke und Reichenbachbrücke*
- *Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr südlich der Reichenbachbrücke*

Zweiteres sollte durch die halb fertige Rampe besser werden

Beschluss:

- *Die Rampe soll zügig (noch dieses Jahr?) fertiggestellt werden.*
- *Der Radweg zwischen Corneliusbrücke und Reichenbachbrücke soll verbreitert werden*
- *Er Radweg soll besser markiert werden.*

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig so beschlossen

- 4.7 Verbesserung Verkehrssituation Tassiloplatz und Balanstraße
- *Rechtsabbiegepfeil Tassiloplatz->Auerfeldstraße*
 - *Kreisverkehr Kreuzung Balanstraße/Auerfeldstraße*

Die Kreuzung scheint zu kompliziert für einen Rechtsabbiegepfeil, und die Kreuzung Orleansstraße / Balanstraße erscheint zu klein für einen Kreisverkehr. Der UA kann keinen Platz für eine Begrünung ausmachen.

Bei Stimmengleichheit abgelehnt

Dem Beschluss des UA wird einstimmig zugestimmt.

- 4.8 Einrichtung eines abgesetzten Bordsteins zur Straßenquerung Hochstraße Ecke Ackerstraße
Antwort des Baureferates liegt vor
Das Baureferat teilt mit:
"Die gewünschte bauliche Absenkung des Bordsteins ist technisch möglich, muss allerdings noch mit dem Kreisverwaltungsreferat abgestimmt werden. Im Zuge dieser Maßnahme entfällt ein Stellplatz, die Markierung muss geändert werden und die Fläche muss zusätzlich mit zwei Pollern gegen wildes Parken gesichert werden. Für die verwaltungsinterne Abstimmung legen wir in Kürze ein Erinnerungsverfahren auf und werden den örtlichen Bezirksausschuss ins Verfahren mit einbinden. Die Ausführung der Leistung könnten wir je nach Ergebnis der Abstimmung im Herbst 2020 realisieren."

Der UA stimmt diesem Umbau zu. Einstimmig so beschlossen.
Einstimmig so beschlossen

VII. UA Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Wiederinbetriebnahme und Erneuerung der Technik des Brunnens am Orleansplatz
Empfehlung Nr. 14-20 / E 03099 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 25.11.2019
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00328

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen hat am 25.11.2019 die Empfehlung beschlossen, wonach der Brunnen am Orleansplatz wieder in Betrieb genommen und die Technik des Brunnens erneuert werden soll.

Einstimmig getroffene Beschlussempfehlung:

Der BA begrüßt, dass der Brunnen wieder in Betrieb genommen wird, bedauert allerdings, dass es so lange gedauert hat. Zudem muss nun die Neugestaltung des Orleansplatzes vorangetrieben werden. In diesem Zusammenhang befürworten wir es, wenn der ursprünglich geplante Work-Shop zeitnah durchgeführt wird.

Einstimmig so beschlossen

2. Anhörungen

- 2.1 Maria-Theresia-Str. 3: Fällung von 1 Bergahorn
Zu klären ist noch die Frage einer Ersatzpflanzung (der Antrag geht von keiner Ersatzpflanzung aus)

Einstimmig getroffene Beschlussempfehlung:

Der BA stimmt der Fällung grundsätzlich zu, verlangt allerdings eine Ersatzpflanzung.

Einstimmig so beschlossen

3. Unterrichtungen

- 3.1 Straßenbegrünung Eggernstraße
Zwei Anwohner vom Preysingplatz 12 bitten um eine erneute Anhörung zum Planungsprojekt in der Eggernstraße. Es geht darum, wo genau in der Straße die Bäume gepflanzt werden.

Einstimmig getroffene Beschlussempfehlung:

Der BA begrüßt die Begrünung und überlässt die Positionierung der Bäume der zuständigen städtischen Stelle.

Einstimmig so beschlossen

Herr Haeusgen bittet um Nachfrage, wann mit der Realisierung zu rechnen ist ?

- 3.2 (U) Regionale und städtische Grünzüge als Landschaftsschutzgebiete bzw. geschützte Landschaftsbestandteile ausweisen
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16663

Inhalt: Die Landeshauptstadt München weist alle regionalen und städtischen Grünzüge als Landschaftsschutzgebiete bzw. als geschützte Grüngebiete aus. Mit dem Änderungsantrag der Stadtratsfraktion Die Grünen – Rosa Liste wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, bis September 2020 einen verbindlichen Fahrplan für die

- Novellierung der Landschaftsschutzverordnung
 - Erstellung eines Konzeptes zur Neuausweisung von Landschaftsschutzgebieten
 - Festlegung von dauerhaft von Bebauung freizuhaltenen Fläche sowie die ggf. dafür erforderlichen Personalressourcen vorzulegen, der unmittelbar danach mit der Umsetzung der Maßnahmen startet.
- In Au/Haidhausen sind insbesondere die Isarauen betroffen.

Zur Kenntnis genommen

Kenntnisnahme

- 3.3 Pflaster am Genoveva-Schauer-Platz bearbeiten
- Verweisung aus der Sitzung vom 18.03.2020 -
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06819
Antrag des Bezirksausschuss am 18.09.2019: Kopfsteinpflasters am Genoveva-Schauer-Platz analog dem Kopfsteinpflaster am Platzl vor dem Hofbräuhaus auf grund der unangenehmen Verkehrs- und Lärmsituation bearbeiten. Dafür wurde Stellungnahme der Stadtwerke eingeholt:
Diese würde davon keinerlei Verbesserung für Anwohnern erwarten, „da für die Geräusentwicklung durch die Straßenbahn nur der Zustand der Gleisanlage selbst, nicht aber die Art des daneben befindlichen Straßenbelages entscheidend ist.“ Das Baureferat stimmt dem zu und hält eine neue Pflasterung nicht für zielführend.

Zur Kenntnis genommen

Frau Reitz ist mit dieser Antwort nicht zufrieden. Herr Martini hat einen Antrag vorbereitet, dass das Pflaster repariert werden soll, da

- das Lärmproblem zum großen Teil von durchfahrenden, zu schnell fahrenden Kfz kommt

- die Furchen tief genug sind, um Radfahrende zu gefährden.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Schandfleck Container in der Einstein-/Flurstraße
Container-Flurstraße
Der Platz rund um die Container ist regelmäßig ein Ärgernis (auf dem Bürgersteig verteilte Kleidung, Glasscherben ...)
Bürgerantrag: Entfernung der Container. Nach Meinung der Antragstellerin lässt sich ein besserer Platz finden

Einstimmig getroffene Beschlussempfehlung:

Für den Standort der Container an sich sehen wir keine bessere Lösung. Wir regen aber eine häufigere Reinigung und Leerung an.

Einstimmig so beschlossen

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 15.06.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Mobilität, 15.06.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Wirtschaft, 16.06.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Klima und Umwelt, 17.06.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Kultur, 17.06.2020, 19.30 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
UA Planung, 18.06.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

Herr Wilhelm teilt mit, dass der UA Kultur schon eine Woche vorher, d.h. am 10.06. um 19.30 im Kim-Kino Einsteinstr. 42 tagt.

Frau Hartmann teilt mit, dass der UA Klima und Umwelt immer um 19 Uhr tagen wird.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 24.06.2020, 19.00 Uhr, Salesianum, Sieboldstr. 13
BA-Vorstand, Dienstag, 09.06.2020, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstiges

Frau Rümelin plant ein Gemeinschaftsfoto mit allen BA-Mitgliedern auf die BA-Homepage zu stellen. Man könnte es auch in die Schaukästen hängen.

Herr Wiesbeck schlägt vor, einen QR-Code in die Schaukästen zu hängen mit dem man den UAs folgen kann. Herr Stanzel kümmert sich darum.

Frau Sterzer hat eine Kurzbeschreibung über den BA für die Schaukästen entworfen und leitet sie an deren Betreuer weiter.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost